



Deutsch Aktuell

Video-Thema – Manuskript

Tanzen auf Distanz

Besucher von Tanzschulen müssen sich an die strengen Corona-Regeln halten. Das bedeutet auch, manchmal kontaktlos zu tanzen. Gerade für jüngere Tänzer und Tänzerinnen ist das eine besondere Herausforderung. Denn zum Tanzkurs geht man nicht nur, um tanzen zu lernen, sondern auch um Spaß mit anderen Menschen zu haben. Aber beides kann funktionieren – trotz Corona-Einschränkungen.

Manuskript

SPRECHER:

Wozu gehen Teenager in die Tanzschule? Ja gut, um tanzen zu lernen, aber wohl auch, um sich näher zu kommen. Und genau das geht gerade nicht: Bitte nicht **übertreten!** Tanzen ja, aber **kontaktlos** – mit drei Metern Abstand. Wie soll es da klappen zwischen Tänzer und Tänzerin?

ANDRÉ SUCHANTKE (Tänzer):

Ja, sie muss sehr viel mehr wissen, also **auswendig lernen**, damit sie auch das macht, was ich will.

HANNA KETTNER (Tänzerin):

Ich finde, man kann viel besser an sich arbeiten, einfach an den Techniken und so. Man hat keinen Partner, der einem irgendwie noch andere Sachen zeigt oder irgendwie noch andere Einflüsse gibt.

SPRECHER:

Die **Solotänzer** machen das Beste aus der Situation. Aber **von außen betrachtet** wirkt der **Schattentanz** dann doch etwas **herzlos**.

PHILOME BARENTHIN (Tänzerin):

Mir macht Tanzen mit Partner mehr Spaß, weil, man kann sich besser unterhalten, man lernt sich auf einer anderen **Ebene** noch mal kennen.

HAUKE DIRKS (Tanzlehrer):

Drehen, drehen, drehen, drehen – erst mal zum Fenster ...

SPRECHER:

Der Tanzlehrer ist überzeugt, dass auch die **reduzierte** Form des Tanzes funktioniert, wenigstens in den nächsten Wochen.



Deutsch Aktuell

Video-Thema – Manuskript

HAUKE DIRKS (Tanzlehrer):

Die kennen sich, die lachen miteinander, die schauen sich in die Augen, da **geht** mal was **schief**, dann lachen sie und haben Spaß. Es ist genug Nähe da, also, und es ist ja nicht ... keine **dauerhafte** Lösung. Das wissen die, das wissen wir, und deswegen können wir das jetzt mal so **verschmerzen**.

SPRECHER:

Der nächste Kurs und – **oh Schreck**: ein enger Paartanz. Sind jetzt etwa Corona-**Rowdys** am Start? Im Gegenteil: Ehepaare, die sich schon viele Jahre berühren. Auch sie müssen allerdings auf die **Abstandsmarkierung** achten, dürfen aber tanzen wie gewohnt.

NORMA MANUELA RÖBKE (Tänzerin):

Ohne Tanz hatten wir echt **Entzug**! Und wir tanzen seit zehn Jahren. Es hat uns ganz **doll** gefehlt, ja, und wir haben **uns damit beholfen**, doch in unserer großen **Diele** doch aktiv zu sein.

SPRECHER:

Das Ziel des Trainings: der Winter**ball**, zu Weihnachten – wenn er denn stattfinden darf. Die Tanzschulen sind schon froh, dass überhaupt wieder **was los ist** auf ihrem **Parkett**, nach fast drei Monaten **Zwangspause**.

SEBASTIAN KELLER (Tanzschule Keller):

Wir hatten zum Glück ganz, ganz viele treue Kunden, die uns **über die Zeit gerettet** haben, die weiter ihre Beiträge bezahlt haben, aber gerade große **Umsätze** wie von Veranstaltungen, wie unser **Gastro**-Umsatz, die uns erreicht haben, da hatten wir schon sehr große **Einbußen**.

SPRECHER:

Von Angst **ist** hier **keine Rede** mehr, höchstens davor, sich auf die Füße zu treten. Ansonsten gilt das **Motto**: Tanzen ist auch in Krisenzeiten **unverzichtbar**.

*Autoren: Dunja Dragojevic; Axel Rowohlt
Redaktion: Ingo Pickel*



Deutsch Aktuell

Video-Thema – Manuskript

Glossar

über|treten – hier: über eine Begrenzung oder Markierung gehen

kontaktlos – ohne Berührung

etwas auswendig lernen – etwas so lernen, dass man es im Kopf hat und später weiß und es z. B. nicht mehr in einem Buch oder Ähnlichem nachlesen muss

Solotänzer, -/Solotänzerin, -nen (m./f.) – jemand, der alleine tanzt

von außen betrachten – hier: etwas mit Abstand sehen; etwas aus einer anderen Perspektive sehen; sich etwas anschauen, ohne teilzunehmen

Schattentanz, -tänze (m.) – hier: der Tanz, bei dem man nur so tut, als hätte man einen Partner/eine Partnerin

herzlos – hier: ohne Gefühl

Ebene, -n (f.) – hier: die Art (der Kommunikation)

reduziert – hier: verkleinert; eingeschränkt; so, dass etwas einfacher oder kürzer ist als sonst

schief|gehen – hier: nicht gelingen; nicht klappen

dauerhaft – für lange Zeit

etwas verschmerzen – etwas Unangenehmes schaffen; über etwas hinwegkommen

oh Schreck! – oh Gott!; ein umgangssprachlicher Ausruf der negativen Überraschung oder Angst

Rowdy, -s (m., aus dem Englischen) – eine Person, die sich nicht an Regeln hält und sich in der Öffentlichkeit wild oder gewalttätig verhält

Abstandsmarkierung, -en (f.) – ein Zeichen, z. B. eine Linie, über das man nicht gehen soll, um jemandem/etwas nicht zu nahe zu kommen



Deutsch Aktuell

Video-Thema – Manuskript

Entzug, Entzüge (m.) – die Tatsache, dass etwas/jemand etwas nicht bekommt

doll – hier umgangssprachlich für: sehr; stark

sich mit etwas behelfen – für eine kurze Zeit eine andere, einfachere Lösung für etwas finden, weil es anders nicht möglich ist

Diele, -e (f.) – der Flur; ein Vorraum in einer Wohnung oder im Haus

Ball, Bälle (m.) – hier: ein Fest, auf dem getanzt wird

los sein; etwas ist los – hier: etwas (Interessantes) passiert

Parkett (n., nur Singular) – hier: die Tanzfläche

Zwangspause, -n (f.) – unfreiwillige Pause; eine Pause, die man machen muss (und vielleicht nicht will)

jemanden über die Zeit retten – jemandem helfen, dass er eine schwierige Zeit schafft

Umsatz, -sätze (m.) – das Geld, das man für den Verkauf von Waren oder Dienstleistungen erhält, für das man aber noch Steuern bezahlen muss

Gastro (f., nur Singular) – Abkürzung für Gastronomie; der Bereich der Wirtschaft, zu dem Restaurants und Lokale gehören

Einbuße, -n (f., meist im Plural) – hier: ein finanzieller Verlust

von etwas ist keine Rede – hier: etwas ist kein Thema; etwas ist nicht wichtig; etwas kommt nicht vor

Motto, -s (n.) – ein Wort oder ein kurzer Satz, der den wichtigsten Gedanken einer Gruppe darstellt

unverzichtbar – so, dass etwas unbedingt da sein muss